

Protokoll

über die 28. STR (16-21) gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtrates und des Arbeitskreises Dorfentwicklung vom 20.07.2021 in der Mensa der Franziskus-Demann-Schule in Freren

Anwesend sind:

Bürgermeister

Prekel, Klaus

Ratsmitglieder

Berndsen, Stefanie , Borowski, Alexander jun. , Determann, Cornelia , Dickebohm, Klaus , Fübbeker, Mechthild , Hölscher, Markus , Köster, Patrick , Krümpelmann, Alfons , Lis, Johannes, Dr. , Meiners, Georg , Mersmann, Markus , Paus-Könighoff, Berthold , Wintering, Wendelin

Mitglieder Arbeitskreis Dorfentwicklung Freren

Krümpelmann, Helmut , Kruij, Jürgen , Laumann, Martha , Meyer, Matthias , Rape, Jürgen , Kewe, Reinhard , Tasche, Frank

Stadtdirektor

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister

Protokollführer

Weltring, David, stv. Bauamtsleiter

Ferner nimmt teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin

Auf besondere Einladung nehmen teil

Köster, Cornelia, pro-t-in, Lingen , Stelzer, Peter, Regionalplan & uvp, Freren , Thiemann, Jörn, Regionalplan & uvp, Freren ,

Es fehlt:

Grave, Norbert (entschuldigt)

Tagesordnung:

1. Antragstellung zur Dorfentwicklung zum 15.09.2021
Vorstellung der Projekte inkl. Finanzierungsvorschlag:
 - a) "Aufwertung des Walderlebnispfades", durch das Büro pro-t-in, Frau Köster
 - b) "Durchgrünung der Königstraße inkl. des Kreisels und der Grünflächen im Süden der Mühlenstraße", durch das Büro Regionalplan UVP Stelzer
2. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Bürgermeister Prekel eröffnet die gemeinsame Sitzung des Rates der Stadt Freren (28. Sitzung) und des Arbeitskreises Dorfentwicklung Freren (22. Sitzung) um 18:30 Uhr, begrüßt

alle Anwesenden und stellt fest, dass Rat und Arbeitskreis nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig sind. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

- Punkt 1: Antragstellung zur Dorfentwicklung zum 15.09.2021
Vorstellung der Projekte inkl. Finanzierungsvorschlag:
a) "Aufwertung des Walderlebnispfades", durch das Büro pro-t-in, Frau Köster
b) "Durchgrünung der Königstraße inkl. des Kreisels und der Grünflächen im Süden der Mühlenstraße", durch das Büro Regionalplan UVP Stelzer

Bürgermeister Prekel erklärt, dass in dieser Legislaturperiode noch zwei Projekte im Zuge der Dorfentwicklung Freren zum Stichtag 15.09.2021 beantragt werden sollen. Es sind dies die „Aufwertung des Walderlebnispfades“ sowie die „Durchgrünung der Königstraße inkl. des Kreisels und der Grünflächen im Süden der Mühlenstraße“.

A) Aufwertung des Walderlebnispfades

Bürgermeister Prekel begrüßt Frau Köster vom Büro pro-t-in in Lingen, die zum geplanten Projekt „Aufwertung des Walderlebnispfades“ ausführen wird.

Frau Köster erklärt, dass der Walderlebnispfad in Freren im Jahr 1994 als Gemeinschaftsprojekt der Niedersächsischen Landesforsten, der Stadt, der DEULA, des Heimatvereins sowie engagierter Lehrkräfte entstanden ist. Er besteht aus 23 Stationen, aufgeteilt auf die Hauptroute „Spechtweg“ mit ca. 2,2 km und der Ergänzungsrouten „Ameisenweg“ mit ca. 1,8 km. Der Pfad ist inzwischen stark abgängig und bedarf auch hinsichtlich der angesprochenen Themen einer konzeptionellen Neuausrichtung. Dies soll im Rahmen der Dorferneuerung zum 15.09.2021 beantragt werden.

Die geplante Aufwertung soll durch

- a) aktuelle Forstthemen,
- Zielgruppe Familien mit Kindern und Schulklassen
 - Künftiges Leitthema „Veränderung und Wandel im Wald“
 - Moderne Forstwirtschaft
 - Zukunftsgerechte Waldbewirtschaftung
 - Nachhaltigkeit: ökologisch, ökonomisch, sozial
 - Auswirkungen des Klimawandels (Borkenkäfer)
 - Veränderungen: Jahreszeiten, Witterungen (Sturm, Hitze, Trockenheit), Klimawandel, Schädlinge, Ökosystem
 - Blickwinkel, Perspektivwechsel, Zukunftsaufgabe
 - Themen für Stationen könnten sein
 - Klima im Wandel - Wald im Wandel
 - Bäume für die Zukunft / Waldumbau
 - CO₂-Speicherung im Wald
 - Artenkenntnis (Bäume, Tiere)
 - Käferproblematik Fichte
 - „Kraftwerk“ Blatt: Sauerstoffproduktion
 - Nachhaltigkeitsprinzip
- b) die Installation von interaktiven Elementen und Erlebnisstationen,
- ansprechendes Layout,
 - kindgerechte Sprache,
 - Entwicklung einer Wort-/Bildmarke (z.B. mit „Freddy“ als Begleiter auf dem Pfad)

- Informationen mit interaktiven Elementen (z.B. Klappen, Drehscheiben, Fernglas/Guckrohr, Hörstation, QR-Codes für weiterführende Informationen etc.)
 - Zusätzliche Materialien, wie Flyer und Bildungsmaterial
- c) den Rückbau der Erweiterungsrouten (Ameisenweg) und Fokussierung auf die Hauptroute (Spechtweg),
- d) einer Optimierung der Eingangssituation und
- e) der Minimierung des Pflegeaufwands
- geschehen.

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass die Kosten für die Aufwertung des Walderlebnispfades mit rd. 80.000 € kalkuliert werden. Hierin enthalten sind aber nicht nur neue Schilder und Stationen, sondern insbesondere auch die geistige Arbeit zur Erstellung eines fundierten Konzeptes. Die beantragte Förderung beim Amt für regionale Landesentwicklung beträgt 63 % - inkl. 10 % Erhöhung der Förderquote aufgrund Teilnahme in der LEADER-Region. Zudem sollen Stiftungen etc. (Bingo, Forststiftung, Landkreis Emsland) um finanzielle Beteiligungen gebeten werden. Ziel ist, dass der Restbetrag für die Stadt Freren, nach Abzug des Finanzierungsanteils der Landesforsten, noch rd. 10.000 € betragen soll. Wer die spätere Unterhaltung und Verkehrssicherung übernimmt, ist noch nicht abschließend geklärt. Aktuell wird dies durch die Landesforsten durchgeführt, da diese Grundstückseigentümer sind. Sie haben aber bereits erklärt, dass es in Zukunft nicht mehr möglich sein wird. Grund ist insbesondere der erhebliche Personalabbau in den letzten Jahren. Insofern ist zu befürchten, dass dies auf die Stadt Freren übergehen könnte.

Ratsmitglied Meiners teilt mit, dass die Verkehrssicherungspflicht bei den Landesforsten als Flächeneigentümerin bleiben sollte. Es sei eine Masche der Landesforsten, zu versuchen, solche Pflichten abzuwälzen.

Ratsmitglied Wintering weist darauf hin, dass der Wald in einem schlechten Zustand ist. Er fragt sich, inwieweit die Verkehrssicherheit überhaupt sichergestellt werden kann.

Stadtdirektor Ritz erklärt hierzu, dass die Verkehrssicherung vorschriftsgemäß durch Baumkontrollen und dergleichen erfolgen müsse, wie heute auch schon. Im Falle eines Schadens könne dieser dann durch den Kommunalen Schadenausgleich Hannover (Haftpflichtversicherer für Kommunen) reguliert werden.

Arbeitskreismitglied Rape fragt, wie der neue Walderlebnispfad dauerhaft am Leben erhalten werden soll. Nur neue Stationen und Beschilderungen reichen seines Erachtens nicht aus. Vielmehr sollten sich Personen und Vereine dort dauerhaft engagieren.

Ratsmitglied Borowski betont, dass die Aufwertung des Walderlebnispfades mit einem durchdachten pädagogischen Konzept für Kitas, Grundschulen und Familien für nur 10.000 € Kosten für die Stadt Freren seines Erachtens sehr gut und günstig ist.

Ratsmitglied Dr. Lis erklärt, dass sich die Stadt Freren zurzeit erst in der Phase der Antragstellung befindet. Im Zuge der Umsetzung des Projektes ist eine Beteiligung von Personen und Vereinen sicherlich wünschenswert und zielführend.

Nach weiterer Beratung stimmen der Rat der Stadt Freren sowie der Arbeitskreis Dorfentwicklung Freren der geplanten Antragstellung des Projektes „Aufwertung des Walderlebnispfades“ einstimmig zu.

Frau Köster berichtet überdies, dass auch der Verein Erholungsgebiet Saller See e.V. einen Antrag für eine touristische Inwertsetzung des Saller Sees stellen möchte. Die Ziel-

setzung ist eine Aufwertung des Naherholungsgebietes rund um den Saller See, eine Zielgruppenanalyse, eine infrastrukturelle Aufwertung, die Entwicklung neuer touristischer Produkte und Angebote, eine möglichst barrierefreie Gestaltung der Angebote sowie Kommunikation und Marketing.

Der Rat der Stadt Freren sowie der Arbeitskreis Dorfentwicklung Freren nehmen die Planungen des Verein Erholungsgebiet Saller See e.V. zustimmend zur Kenntnis.

Stv. Stadtdirektorin Ahrend erklärt zudem, dass die Samtgemeinden Freren und Lengerich in Zukunft auch gerne die Vernetzung im Frerener Forst neu konzeptionieren möchten. Ziel soll die Verknüpfung der Samtgemeinden Freren und Lengerich bezogen auf das Naherholungsgebiet Saller See, eine Fokussierung sowie Reduzierung auf wichtige Wegeverbindungen, eine strukturierte und abgestimmte Wegweisung, eine sinnvolle Einbindung der wichtigen Naherholungsziele sowie ein Beschilderungskonzept, welches veraltete Beschilderungen ersetzt und eine einfache und einheitliche Struktur für Nutzende bietet, sein.

Der Rat der Stadt Freren sowie der Arbeitskreis Dorfentwicklung Freren nehmen die Ausführungen zum Gemeinschaftsprojekt „Vernetzungskonzept Frerener Forst“ der Samtgemeinden Freren und Lengerich ebenfalls zustimmend zur Kenntnis.

B) Durchgrünung der Königstraße inkl. des Kreisels und der Grünflächen im Süden der Mühlenstraße

Bürgermeister Prekel begrüßt die Herren Stelzer und Thiemann von Planungsbüro Stelzer in Freren, die zu einem weiteren Projekt, das ebenfalls zum Stichtag 15.09.2021 beim Amt für regionale Landesentwicklung im Rahmen der Dorfentwicklung Freren beantragt werden soll, der „Durchgrünung der Königstraße inkl. des Kreisels und der Grünflächen im Süden der Mühlenstraße“, vortragen werden.

Herr Thiemann erklärt, dass das vorgenannte Projekt in 5 Maßnahmenbereiche unterteilt wurde. Hierbei sind im Einzelnen geplant:

Maßnahmenbereich 1 „Kreisels und Grünflächen im Süden der Mühlenstraße“

- Erhöhung der Sichtbarkeit der ev.-ref. Kirche durch Zurückschneiden des Bewuchses und Entnahme vom Sträuchern
- Abstimmung mit den Anliegern für einen alternativen Abstellplatz für gelbe Säcke anstelle des Platzes vor dem Aufgang zur ev.-ref. Kirche
- Gestalterische Aufwertung des Kreisverkehrsplatzes - ggf. Ideenwettbewerb hierzu - und der angrenzenden Beete
- Kostenschätzung ca. 25.000 € brutto (inkl. 12.000 € brutto für eine Skulptur)

Maßnahmenbereich 2 „Parkbuchten vor den Grundstücken Königstraße 15-19 sowie 18-20“

- Rückbau Parkstreifen Nord mit Aufpflasterung der drei Zufahrtsbereiche, Pflanzung von Stauden, Rosen und niedrig wachsenden Gehölzen sowie 9 Hochstammbäumen
- Rückbau Parkstreifen Süd mit Aufpflasterung eines Stellplatzes, Pflanzung von Stauden, Rosen und niedrig wachsenden Gehölzen sowie 3 Hochstammbäumen
- Kostenschätzung ca. 63.700 € brutto (inkl. neuer Borde und einer Nivellierung der Gehwege)

Maßnahmenbereich 3 „Bushaltestelle nördlich der Königstraße“

- Rückbau eines Teils des sehr breiten Gehweges vor der Bushaltestelle mit Pflanzung von Stauden, Rosen und niedrig wachsenden Gehölzen
- Kostenschätzung ca. 4.100 € brutto

Maßnahmenbereich 4 „Begrüfungspunkt Königstraße“

- Rückbau eines Teils des Parkstreifens mit Aufpflasterung der Hofzufahrt, Pflanzung von Stauden, Rosen und niedrig wachsenden Gehölzen
- Beleuchtung und Aufbereitung des Begrüfungspunktes „1175 Jahre Freren“, Anbringung einer erläuternden Plakette zum damaligen Anlass, ggf. entfernen der Kübel
- Kostenschätzung ca. 15.400 € brutto

Maßnahmenbereich 5 „Ortseingang Königstraße“

- Neuanlage von Blumenwiesen und Anpflanzung von 4 Obstbäumen sowie Aufstellung einer Sitzbank
- Kostenschätzung ca. 10.800 € brutto

Mögliche zusätzliche Begrünungen im privaten Bereich

- Im Bereich der ehem. Schmiede Fehren ist eine Begrünung im privaten Bereich zurzeit nicht sinnvoll, da eine mögliche bauliche Entwicklung einer 12-jährigen Zweckbindungsfrist entgegensteht
- Auf dem Vorplatz der Polizei könnte mit dem Eigentümer abgestimmt werden, das vorhandene Beet zu vergrößern und mindestens 2 hochstämmige Bäume zu pflanzen

Die kalkulierten Kosten für die Maßnahmenbereiche 1-5 betragen in Summe rd. 119.000 € brutto. Der Satz der zu beantragenden Förderung beträgt 63 % (inkl. 10 % wg. LEADER) der förderfähigen Kosten bzw. rd. 75.000 €.

Der weitere Ablauf stellt sich wie folgt dar:

Zunächst wird der Förderantrag weiter vorbereitet, damit dieser zum 15.09.2021 fristgerecht eingereicht werden kann. Eine mögliche Bescheiderteilung könnte im 2. Quartal 2022 erfolgen. Hieran würden sich eine erneute Abstimmung mit den Anliegern und Leitungsträger, die Erstellung der Ausführungspläne, die Ausschreibung sowie schließlich die Realisierung des Projektes anschließen. Nach der Bescheiderteilung sind im Rahmen der Vorbereitung der Ausführungsplanung in Abstimmung mit dem Amt für regionale Landesentwicklung noch Anpassungen grds. möglich. Details zur Pflanzenauswahl sind vor Ausschreibung / Realisierung ebenfalls mit diesem abzustimmen.

Ratsmitglied Wintering befürchtet, dass im Maßnahmenbereich 2 nach Umsetzung zu wenige Parkplätze vorhanden sind.

Ratsmitglied Borowski teil hierzu mit, dass dort ohnehin kaum Autos abgestellt werden. Grundsätzlich seien auf den anliegenden Grundstücken auch private bzw. erforderliche Stellplätze vorhanden.

Ratsmitglied Dr. Lis erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Projekt zustimmt und es unterstützt. Zwar sind die Kosten für die Umsetzung nicht unerheblich, aber zur Auflockerung einer der Ausfallstraßen der Stadt Freren und zur Verbesserung des ersten Eindrucks für Besucher des Ortes gut angelegt. Die Durchführung eines Ideenwettbewerbs zur Gestaltung des Kreisels wird befürwortet.

Ratsmitglied Dickebohm erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Projekt ebenfalls zustimmt. Die Grünplanung sei der Zeit entsprechend. Allerdings erschließe sich ihm die Installation eines Notenschlüssels als Skulptur auf dem Kreisel nicht.

Ratsmitglied Mersmann schlägt vor, dass Gestaltungsthema des Kreisels allgemein auf Ehrenamt zu ändern.

Nach weiterer Beratung stimmen der Rat der Stadt Freren sowie der Arbeitskreis Dorfentwicklung Freren der geplanten Antragstellung des Projektes „Durchgrünung der Königstraße inkl. des Kreisels und der Grünflächen im Süden der Mühlenstraße“ einstimmig zu.

Punkt 2: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

A) Verlängerung des Förderzeitraums der Dorfentwicklung Freren

Die Stadt Freren hatte bekanntlich eine Verlängerung des Förderzeitraums der Dorfentwicklung Freren um 2 Jahre bis zum 31.12.2023 beantragt. Mit Schreiben vom 07.07.2021 hat das Amt für regionale Landesentwicklung nun eine Verlängerung um nur 1 Jahr bis zum 31.12.2022 ausgesprochen. Für einen weiteren Antragsstichtag in 2023 müsste somit im kommenden Jahr ein weiterer Verlängerungsantrag mit ungewissem Ausgang gestellt werden.

Der Rat der Stadt Freren sowie der Arbeitskreis Dorfentwicklung Freren nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

B) Anmeldung von Kita-Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2022

Stadtdirektor Ritz berichtet, dass der Landkreis Emsland den Neubau, die Erweiterung, den Umbau und die Sanierung von Kindertagesstätten im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und nach Maßgabe der gültigen Richtlinie zur Förderung von Kindertagesstätten im Landkreis Emsland fördert. Investitionsmaßnahmen, die im Haushaltsjahr 2022 realisiert werden sollen, sind beim Landkreis spätestens bis zum 18.08.2021 zu beantragen. Für die Stadt Freren soll vorsorglich der Neubau/Anbau einer weiteren Regel- oder Krippengruppe angemeldet werden.

Der Rat der Stadt Freren sowie der Arbeitskreis Dorfentwicklung Freren nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

C) Obstbaumwiese Suttrup

Ratsmitglied Fübber bittet, die Obstwiese an der Straßenecke „Zur Schule“ / „Zum Sportplatz“ in Suttrup mähen zu lassen. Es ist derzeit nicht mehr möglich zu den Obstbäumen zu gelangen, um das Obst zu ernten, was ja ausdrücklich gewünscht ist.

Der Rat der Stadt Freren sowie der Arbeitskreis Dorfentwicklung Freren nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

D) Brandruine Wöste

Ratsmitglied Wintering erkundigt sich nach dem Verfahrensstand zur Brandruine Wöste. Stadtdirektor Ritz erklärt hierzu, dass nach wie vor keine Entscheidung des Gerichtes ergangen ist.

Der Rat der Stadt Freren sowie der Arbeitskreis Dorfentwicklung Freren nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Bürgermeister Prekel schließt die gemeinsame Sitzung des Rates der Stadt Freren (28. Sitzung) und des Arbeitskreises Dorfentwicklung Freren (22. Sitzung) um 20:05 Uhr.